

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Bgr.

Sprechstunden der Redaction:
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 295.

Dienstag den 18. Dezember.

1883.

Wierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, den 16. Dezember 1883.

Vom Hofe. Der Kaiser empfing Sonnabend Vormittag den zum Kommandanten von Berlin ernannten General-Major von Spangenberg und einige andere Offiziere, nahm darauf die regelmäßigen Vorträge entgegen und arbeitete Mittags mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General-Lieutenant von Albedyll. Nachmittags hörte der Kaiser dann noch den Vortrag des Geheimen Hofraths Bork, unternahm darauf in Begleitung des Flügeladjutanten Majors v. Broesigke eine Spazierfahrt und hatte nach der Rückkehr von dieser im königlichen Palais eine längere Konferenz mit dem Staatssekretär des Aeußern, Staatsminister Grafen v. Haffelo.

Der französische Botschafter Baron de Courcel hat sich über die ihm seitens des Reichskanzlers in Friedr.straße zu Theil gewordene sehr liebenswürdige und zuvorkommende Aufnahme lebhaft befriedigt geäußert. Einen dieser Stimmungen entsprechenden telegraphischen Bericht hat der Botschafter, wie die „Nat. Ztg.“ meldet, an seine Regierung gelangen lassen. Die Audienz, welche der Kaiser am Donnerstag dem französischen Botschafter in Petersburg, General Appert gewährte, soll dieser nicht nur auf seinen eigenen Wunsch, sondern auch auf den seiner Regierung erbeten haben. Offiziell vermeidet das Ministerium Ferry Alles, was Deutschland irgendwie beleidigen könnte.

Der Reichskanzler muß mit dem von den Geheimrathen Bödicker und Gamp ausgearbeiteten neuen Unfallversicherungsgesetz doch zufrieden gewesen sein. Der Reichsanzeiger theilt jetzt die Ernennung des Herrn Gamp zum Vortragenden Rath im Reichsamt des Innern mit, allerdings mit dem Zusatz: „für die Dauer des von ihm zur Zeit im preussischen Staatsdienste bekleideten Amtes.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. In Brunn wurden bei der Ergänzungswahl des Großgrundbesitzes für den Reichsrath die beiden liberalen Candidaten gewählt.

Italien. Der italienische Finanzminister hat sich damit invertsanden erklärt, daß die Zinsen der italienischen Anleihe direct auch in Berlin ausbezahlt werden. Das Nothwendige dazu wird durch Ministerialverfügung angeordnet.

Belgien. Die Repräsentantenkammer hat den Gesetzentwurf angenommen, durch den die Befreiung der Geistlichen von der Militärpflicht aufgehoben wird. Der Gesetzentwurf über die Nationalreserve, welcher der Kammer zugehen wird, spricht für dieses Truppenkontingent die allgemeine Militärpflicht und das Verbot des Loskaufes aus.

Orient. Aus Serbien wird gemeldet, König Milan habe den früheren Ministerpräsidenten Ristic empfangen, der sich gegen die Beschuldigung,

als habe er die letzte Revolution unterstützt, verwahrte und erklärte, daß er nichts damit gemein habe.

Parlamentarische Nachrichten.

Preuss. Landtag. Das Herrenhaus, das am Freitag seine erste Sitzung nach längerer Pause wieder gehalten und in derselben verschiedene kleinere Gesetzentwürfe beraten hatte, beschäftigte sich am Sonnabend mit der Beratung des Entwurfs einer Kanjizierordnung für die Provinz Schlesien, die nach nur kurzweiliger Debatte, in allen ihren Bestimmungen nach der Regierungsvorlage und lediglich mit einzelnen redactionellen Aenderungen Annahme fand.

* Die 5. Kommission, für das Gemeinwesen, ist behufs Vorberatung des Antrages der Abgeordneten Dr. Straßmann und Zelle auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend die Aenderung der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie vom 30. Mai 1853, durch folgende 7 Abgeordneten verstärkt worden: Kochhaus, Hoffjümmer, Sommer, Hübner, Bygen, Wessel und Dr. Bierling.

* Der erste Bericht der Kommission für Agrarverhältnisse über Petitionen ist im Druck erschienen.

* Seitens des Finanzministers ist dem Abgeordnetenhaus der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, betreffend die Bestimmung des Zinsfußes für die nach einzelnen Gesetzen auszugebenden Staatsschuldverschreibungen.

* Dem Abgeordnetenhaus ist seitens des Finanzministers die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres vom 1. April 1880/81, nebst den dazu gehörigen Anlagen, einem Vorbericht, den Bemerkungen der Oberrechnungskammer und der Rechnung über die Fonds des ehemaligen Staatsschatzes für 1. April 1880/81 zur Beschlußfassung zugegangen.

Zur Reise des Kronprinzen.

Drei Wochen und einen Tag hat der Kronprinz in Spanien gewohnt, 2 Wochen genau in Madrid und den Rest auf seiner Rundreise im Süden! Am Freitag Nachmittag ist von Barcelona nach nur kurzem Aufenthalt in der letztgenannten Stadt die Abreise nach Genua in Folge eines Telegramms aus Berlin erfolgt. Was dies Telegramm enthalte, ist unbekannt. — Sowohl bei seinem Einzuge in Barcelona am Freitag Mittag, als auch während seines Aufenthaltes in der Stadt ist der Kronprinz Gegenstand sympathischer Ovationen gewesen, die Stadt empfing den hohen Gast wie sie nur einen einheimischen Fürsten empfangen konnte. Bei der Einschiffung gaben die deutschen Kriegsschiffe den üblichen Salut ab und das Hafenfort salutirte wieder das Aufhissen der kronprinzlichen Standarte. Abends 6 Uhr ging das Geschwader in See. Der deutsche Gesandte in Madrid Graf zu Solms wohnte dem von der Stadt dem Kronprinzen zu Ehren gegebenen Galabier bei und trank in seinem Namen auf das Wohl des Königs von Spanien, das Gedeihen des Landes und besonders Katalonien's. Der Gesandte

fügte hinzu, der Kronprinz bedaure auf das Lebhafteste, seinen Aufenthalt in Spanien abkürzen zu müssen, da er beabsichtige, am 23. Dezember wieder in Berlin zu sein. Der Bürgermeister der Stadt brachte einen Toast auf Kaiser Wilhelm, und dessen erlauchte Familie, sowie auf das Gedeihen des deutschen Reiches und gab gleichzeitig seinem Dank für den Besuch des Kronprinzen Ausdruck. Später fand noch eine Festvorstellung statt.

Nach glücklicher Fahrt ist der Kronprinz am Sonntag Vormittag 11 Uhr 20 Minuten in Genua gelandet. Bei der Landung erfolgte die übliche Begrüßung durch die Hafenorts und die Schiffe, eine zahllose Menge hatte sich eingefunden. Nach dem Empfang durch die Spitzen der Behörden, den Gelehrten v. Keudell, die Adjutanten des Königs u. c. begab sich der Kronprinz in einer königlichen Equipage, von dem Volke enthusiastisch begrüßt, nach dem Palais. Am Sonntag-Nachmittag traf der Herzog von Aosta in Genua ein. Die Ankunft in Rom erfolgt voraussichtlich am Montag Mittag. Der König und die Minister, sowie die städtischen Behörden werden auf dem Bahnhofe anwesend sein. Die große Parade bei Rom findet am 19. d. M. statt. Der Bürgermeister von Rom, Herzog von Torlonia, hat ein Manifest an die Bürger Rom's erlassen, in welchem die Ankunft des Kronprinzen, durch welche die festen und herlichen Bande zwischen Italien und Deutschland immer enger geschlossen würden, angefündigt wird. Als Dolmetsch Italiens werde Rom dem hohen Gaste einen freudigen und herzlichen Empfang bereiten.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 17. Dezember 1883. —s. Der hiesige Gewerbeverein hielt am vergangenen Sonnabend Abend im kleinen Rathscheller'saale eine Versammlung ab, welche im Wesentlichen von einem Vortrage über „Trinkwasser“ mit Experimenten seitens des Herrn Chemikers Rosenthal aus Leipzig (von hier gebürtig) ausgefüllt wurde. Von den verschiedenen Formen, (flüßig, fest und gasförmig), den Bestandtheilen, Eigenschaften und der Wichtigkeit des Wassers, als den Stoffwechsel bewirkendes Nahrungsmittel, ausgehend, verbreitete sich der Vortrag im Weiteren eingehend über die einzelnen Anforderungen welche an ein gutes Trinkwasser gestellt werden müssen und die verschiedenen Substanzen, durch welche das Trinkwasser häufig verunreinigt und in Folge dessen zum Genuße mehr oder weniger untauglich gemacht wird. Durch vorgeführte Experimente wurde jobann gezeigt, wie man auf mikroskopischem, physikalischem und chemischem Wege im Stande sei, das Vorhandensein der verschiedenen schädlichen Beimischungen des Trinkwassers zu constatieren. Interessant, wie der Vortrag selbst, war auch das am Schlusse desselben gegebene Resultat einer Untersuchung verschiedener öffentlicher Brunnen unserer Stadt seitens des Herrn Vortragenden im Laufe dieses Herbstes. Nach denselben enthielten organische

Maschinen-Auction.

Wittwoch den 19. December er. Vormittags 9 1/2 Uhr
 sollen im Thüringer Hofe hieselbst
 2 Stiftdreschmaschinen mit Schüttelzeug,
 3 alte Futtermaschinen,
 2 Göpel und
 2 Kartoffelquetschen
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
 Merseburg, Breitstr. 13.
B. Pauly,
 Auctuar a. D. u. ser. Exoritor.

Zuckerfabrik Markranstädt.

Die geehrten Actionäre der Zuckerfabrik Markranstädt werden hiermit
 zu einer,
Donnerstag, den 27. December 1883, Nachmitt. 3 Uhr,
 im Rathskeller zu Markranstädt,
 stattfindenden

General-Versammlung

hiermit ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Dispensation einiger Actionäre von der Rübenlieferung nach § 16 der Statuten.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn H. Herguths des vorigen Winter.

Die Quittung über die am 15. December er. fällig werdenden Acten-
 Rateneinzahlung ist als Legitimation vorzuzeigen.
 Markranstädt, den 8. December 1883.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Markranstädt.
Joh. Köfert, Vorf.

H. Haunzhofer,

Halle a. S., Poststraße 9.

Niederlage der kaiserl. königl. priv. Schuhfabrik

zu Münchengräß (Böhmen)

empfehlen sein reichhaltiges Lager von: **ff. Wiener und Münchengräßer Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder in nur bester und solider Ausführung zu billigen festen Preisen als passende Weihnachtsgeschenke.
 Ein Posten ältere Waare für Wiederverkäufer äußerst billig.

Wiener
Caffee-



Surrogat

Nach Vorschrift eines der ersten Wiener Restaurateurs
 bereitet.

Um einen Caffee herzustellen, wie solcher in Wien und einigen Pöhmien in
 Bädern mit Vorliebe getrunken wird, mische man zu 2 bis 3 Theilen guter,
 frisch gemahlener Caffee-Bohnen 1 Theil von diesem Wiener Caffee-Surrogat;
 filtrire diese Mischung auf gewohnte Weise unter häufigem Aufguss von wenigem,
 aber stets kochendem Wasser.

Thilo & von Döhren, Wandbced.

Päckete 100 Gramm 10 Pf., 200 Gramm 20 Pf. verlaufen alle bedeutenderen
 Colonialwaaren-Handlungen.

Von Wiederverkäufern nur zu beziehen durch **Hoffmann und Schmidt,** Leipzig. In Merseburg zu haben bei Herrn:

Paul Barth,	J. F. Beerholtz,	Th. Funke,
Carl Hefertich,	Nich. Ortman,	Ferd. Scharre,
Otto Schauer,	Heinr. Schulze,	Sul. Thomae,

In Lichtenberg's Verlag in Stuttgart erschienen nachstehende neueste humoristische Lieder:

- „Das Himmelreich, wie ich es wünsch.“. M. 4.20.
- Wie es dem Schwanenwirth erging. M. 1.20.
- Vom schlechten Wetter. 60 Pf.
- Nur noch a mol! 60 Pf.
- „S war immer so! 80 Pf.
- Carneval und sein Grosswüdrenträger. M. 1.
- Gambrius-Hymne. M. 1.
- Lied vom Klapperkasten. 60 Pf.

Ferner ist erschienen und bereits in mehr als 12,000 Exemplaren
 verkauft:

„Ach wir armen Klosterbrüder.“. M. 1.
 Zur Aufführung bei Hochzeiten, Verlobungen etc. ist als vor-
 züglich geeignet zu empfehlen das ganz neu erschienene Stück:
C. Haass, Eine Verlobung aus der guten alten Zeit. Musikalisch-
 dramatische Humoreske für Sopran, Mezzo-Sopran und
 Bariton mit Clavierbegleitung. M. 3.60.
 Vorstehende Lieder können durch alle Buchhandlungen bezogen
 werden; auch obige Verlagshandlung liefert sie franko gegen vor-
 herige Einsendung des Betrages (in Briefmarken).

Neumarkt 40. **Otto Elbe.** Neumarkt 40.

Empfehlen seinen **B. Most'schen Honigkuchen.**
 Zugabe auf 3 Mk. 1,50.

Baumconfect

in größter Auswahl. (Preise billig.)

Als passendes Weihnachtsgeschenk!

Visitenkarten

mit den geschmackvollsten Schriften
 und elegantem Karton

empfehlen

die Buchdruckerei des Merseburger Kreisblatt.

Die Weingroßhandlung

A. Burghardt

in Erfurt und Nuppertsberg
 in der Rheinpfalz

empfehlen ihr bei Herrn **Sermann Pfautsch** in Merseburg bestehendes
 des Commissionslager zur geneigten
 Beachtung.

Sämmtliche Weine, für deren Rein-
 heit auf Grund amtlicher chemischer
 Untersuchungen Garantie geleistet wird,
 werden zu denselben Preisen abgegeben,
 wie in Erfurt.

Böllberger

Weizenmehl 00

empfehlen

Carl Adam.

Neue große

Mosinen

à Pfd 25 Pf. sowie alle übrigen
 Backwaaren verkauft billig und gut
G. F. Koch.

Loose

zu der großen Gold- und
 Silber-Lotterie des unter
 dem Protectorate Ihrer K. K.
 Hoheiten des Kronprinzen und
 der Frau Kronprinzessin und
 des deutschen Reichs und von
 Preußen stehenden **Ver-
 eins für Kinder-
 heilstätten an den
 Deutschen Seeküsten.**

Ziehung
 am 15. Januar 1884
 und folgende Tage.
 Hauptgewinn **Mk. 50,000**
 überhaupt **9434 Gewinne im
 Werthe von Mk.
 350,000.**

Auch als Weihnachtsgeschenk
 passend; sind
Loose à 1 Mark
 zu haben in der
 Expedition des Kreisblatt.

Meiner werthen Kundschaft zur
 Nachricht, daß ich außer den bekann-
 ten Sorten Bieren von jetzt ab

**Nürnbergger
 Exportbier**
 führe. **Carl Adam,**
 Ober-Burgstraße 5.

**Neue Stiefeln, Holz- u.
 Gurtantoffeln**

sind vorrätzig bei
S. Lehmann,
 Delgrube 7.

**Maisschrot,
 Graupenschrot,
 Futterermehl,
 Roggenklein,
 Weizenschaalen,
 Gerste,
 Sübner- u. Taubenfutter,
 Futtererbsen**
 empfiehlt
Carl Adam.

Köln u. Ulm. Domb.-Loose à 3 Mk.
 in Partien mit Rabatt empfiehlt Gen.
 vertrieb **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr).**

 Eine große Kuh
 mit dem Kalbe ist zu
 verkaufen in Creppan 14

Ein junges Mädchen als
Aufwartung
 wird gesucht.
Poststr. 8 part.

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebel-
 keit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung,
 Magendrücken, Magenläure überhaupt allen
 Magen- und Unterleibsleiden, Stropheln bei
 Kindern, Würcmer und Säuren abführend.
 Gegen Hämorrhoid, Hartleibigkeit vorzüglich.
 Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib.
 Appetit sofort wieder herstellend. Man ver-
 suche und überzeuge sich selbst von der mo-
 mentanen Wirkung. Zu haben beim Kauf-
 mann Herrn **C. Verfurth** in Merseburg.
 Preis à Fl. 6¹/₂ Pf.

Rechnungen
 für Gewerbetreibende, in Quart
 empfiehlt
 die Buchdruckerei des Kreisblatt.

Familien-Nachrichten.

Verspätet.
 Am 30. November einschließend
 Frau **Johanne Reichmann,**
 geb. **Sommer.**
 Dies den Verwandten, Freunden und
 Bekannten statt besonderer Meldung.
Die Hinterbliebenen.

A. Henckel, Delgrube 15.

Empfiehl bei Weihnachtseinkäufen sein

Strumpfswaren- und Wollgarngeschäft

mit seinen vielen reichhaltig fortirten Artikeln bei billigster Preisstellung und reeller Waare zur gütigen Beachtung.

(Zurückgesetzte Sachen verkaufe viel unterm Werth.)

Dem

Markt-Brunnen

gegenüber, in nächster Nähe von **S. Zentgraf's** Geschäft steht meine Bude mit einer reichhaltigen Auswahl

Baum-Confecte u. Halle'schen Honigkuchen.

Es empfiehlt sich

Frau Conditor **Bauer.**

Lager **Theodor Ebert** Gummi-
chirurgischer **Mechaniker und Optiker Waaren,**
Instrumente. **Merseburg,** Stempel u.
kleine **Nitterstraße Nr. 2**
(nahe am Entenplan)

empfiehl zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager aller in Mechanik und Optik einschlagenden Artikel.

Specialitäten:

Brillen,	Barometer,	Fernröhre,	Reißzeuge,
Klemmer,	Barokopen,	Reise-Perispectiven,	Schienen,
Lupen,	Thermometer,	Theatergläser,	Winkel,
Loznetten,	Thermometrographen,	Microskopen,	Bretter,
	Anöometer, Alkoholometer u. s. w.		

Brillen werden nach ärztlicher Vorschrift mit Fachkenntniß angefertigt.

Elsässer Hemdentuche,
Negligéstoffe,
Gardinen,
Bettdecken,
Schürzen,

empfiehl

Morgenhauben,
Garnituren,
Spitzen,
Rüschen,
Batiste

Anna Krampf,
Kl. Ritterstrasse.

Kirchlicher Verein des Neumarfts.

Heute (18. ds. Mts.) Abends 8 Uhr Versammlung in der „Stadt Leipzig“.

Der Vorstand.

Druck und Verlag von H. Leidholdt.

Fast verschenkt.

Das von der Massaverwaltung der fallirten, grossen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager, wird wegen eingegangenen, grossen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Localitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

Fast verschenkt

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Werthes vom blossen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äusserst pracht- und effectvolles Britannia-Silber-Speiseservice welches früher sogar im en gro. Preise

60 Mark kostete,

aus den feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiss bleibt und von dem echten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weissebleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit acht engl. Stahlklingen,
- 6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Speisefessel, schwerster Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Kaffeeessel, massive Qualität,
- 6 Stück Britanniasilber Theeessel, feinste Qualität,
- 1 Stück Britanniasilber Suppenträger, superfein, schwer,
- 1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer, gross, massiv,
- 6 Stück grosse, massive Britanniasilber Dessertessel, auch als Kinderessel zu benutzen,
- 2 Stück Britanniasilber Tasseflüchter, prachtvoll, auf's solideste gearbeitet,
- 40 Stück, welche eine Zierde für die feine Tafel bilden und kostet Alles zusammen nur 15 Mark.

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuss) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effect. durch das Verein. Britanniasilber-Fabrikdepot J. SILBERBERG, Wien Stadt, Fleischmarkt 16.

NB. Tausende Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gefl. Einsicht in unserem Depot auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten die Adresse genau anzugeben.

Schnelle Hilfe

Heilung garantiert.

In 6-8 Tag. werden brieflich discret u. gründlich alle Geschlechtskrankh., sowie Schwächen, Hautkrankheiten (auch des Gesichts), Flechten, Wunden u., Frauenkrankheiten (Weißfluß, Störung in der Periode, wie die damit verbundene Unfruchtbarkeit u.), Folgen geheimer Jugendünden (Onanie), Nervenkrankheiten, Betnässen, sowie alle Leiden u. Fälle unter Garantie ohne Berufs- und Diätstörung geheilt vom Specialarzt

Dr. med. Adler in Hamburg.
Medicamente werden ohne Aufsehen zugesandt.

Wohnungsgeuch.

Im Preise bis 400 M. wird eine Wohnung, die zum 1. April 1884 bezüchbar ist, zu mietzen gesucht. Offerten nimmt die Exp. des Kreisblattes entgegen.

Hierzu eine Beilage.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 17. Dezember 1883.

-s. Die gestern Nachmittag in der Kaiserhalle stattgehabte letzte diesjährige Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins für Merseburg und Umgegend war sehr zahlreich besucht und wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Thierarzt Förster-Greyppau, eröffnet und geleitet. Die Tagesordnung betraf: 1. Generalien. Zur Aufstellung des an den Centralverein einzureichenden Jahresberichts wird eine aus den Herren Klauß, Schäfer, Wallenburg (aus Merseburg) Blante-Greyppau und Frauendorf-Knabendorf bestehende Commission gewählt. Als Versammlungstage für das nächste Jahr werden festgelegt: der 13. Januar, 10. Februar, 16. März, 11. Mai, 12. October und 14. December, als Tag des Stiftungsfestes; der 2. März, und als Tag des Herbstwegzuges: der 16. November. II. Vortrag des Herrn Dr. Morgen Halle a/S: „Giebt es Mittel, den Erlass aus der Rindviehzucht und Rindviehhaltung zu heben und welche?“ Der Herr Vortragende führte dabei im Wesentlichen Folgendes aus: Der Viehhaltung wird gegenwärtig noch lange nicht die Bedeutung beigemessen, die ihr gebührt namentlich seit Einführung der künstlichen Düngemittel, weil man glaubt, wegen der letzteren den Stalldünger entbehren zu können. Der Stalldünger ist jedoch unumgänglich nötig, um auf die physikalische Beschaffenheit des Bodens einzurwirken, wenn auch nur neben den künstlichen Düngemitteln. Ein anderer Grund, der für die Rindviehhaltung spricht, liegt darin, daß die Produkte derselben keiner so großen Konkurrenz ausgesetzt sind, wie die Getreideprodukte, und daß z. B. die Käseproduktion rücksichtlich des Consums, besonders des Auslandes, sehr wohl zu erweitern sei. Vortheile aus der Viehhaltung können aber nur dadurch erreicht werden, daß dieselbe rationell betrieben wird, nicht auf die Zahl des Viehstandes kommt es an, sondern auch die Art und Weise, die Ernährung zu verbessern, so daß Produkte erzeugt werden von vorzüglichster Beschaffenheit. In der Viehhaltung können drei Zwecke maßgebend sein. Mast, Zucht und Milch-wirtschaft. Bezüglich des ersten kommt es auf das richtige Verhältnis der stickstoffhaltigen zu den stickstofffreien Futtermitteln an und ist der

Gebrauch von Kraftfuttermitteln sehr zu empfehlen. Bezüglich der Zucht sind kranke Thiere und solche mit ungeeigneten Constitutionen zu vermeiden und nur gute Zuchtthiere einzuführen. Doch ist damit nicht alles gethan, sondern es muß zweckmäßige Ernährung und gute Pflege hinzutreten. Betreffs der Milch-wirtschaft, welche wohl die größte Rentabilität für sich hat, kommt es darauf an, möglichst viele und gute Milch zu erhalten. Dieses wird erreicht durch Auswahl der Race und Anwendung gewisser Kraftfuttermittel. Es empfiehlt sich, nicht nur Butter und nur Käse, sondern beide gemeinschaftlich zu producieren. Die Schwierigkeiten, die für den kleinen Landwirth in der Milch-wirtschaft, namentlich in der gleichmäßigen, besseren Butterbereitung liegen, können gehoben werden durch Bildung von Genossenschaften, welche für den Einzelnen kein großes Anlagecapital erfordern. III. Vortrag des Herrn Thierarzt König-Weißensfels: „Trichinen und Finnen“ mit Vorzeigung von Präparaten. Ausgehend von der ersten Entdeckung der Trichinose bei einem Ertrankungsfalle in Dresden führte der Herr Vortragende aus, was die Wissenschaft über dieselbe und ihre Urheberin, die Trichine, bis jetzt ermittelt hat, speciell den Entwicklungsproceß, die große Vermehrungsfähigkeit derselben und ihr Vorkommen bei den verschiedensten Thieren und beim Menschen. Im Weiteren wurden die Symptome geschildert, die sich bei der Trichinose an Menschen zeigen und die Frage: Woher haben wir die Trichinen erhalten? Dahin beantwortet, daß sie höchstwahrscheinlich mit den in den 30er Jahren in Norddeutschland eingeführten chinesischen Schweinen sich eingebürgert haben. Als hinreichendes Schutzmittel gegen die Einführung von Trichinen in den menschlichen Körper könne allein sorgfältige mikroskopische Untersuchung angesehen werden. Um das Schwein gegen Trichinen zu schützen, sei es nötig, die Thiere vor der Aufnahme von Excrementen zu bewahren, Hatten von ihnen fern zu halten und ein Verbot für die Abdeckereien zu erlassen, Schweine zu halten. In gleicher Weise, wie bei dem Vortrage über die Trichine, führte Redner seinen Vortrag über die Finne aus. sprach zunächst über die Schweinefinne, die in menschlichen Körper den Einsiedler-Bandwurm, und sodann über die Rinderfinne, die beim Menschen den allerdings seltener auf-

tretenden schwarzen Bandwurm erzeugt, und empfahl auch hier als Schutzmittel, um die Thiere vor der Finne zu bewahren, die größte Reinlichkeit. Präparate und Zeichnungen unterstützten sehr wesentlich den Vortrag. Den beiden vorragenden Herren wurde für ihre gleich interessanten Vorträge der Dank der Versammlung in üblicher Weise ausgedrückt.

Selteneit.] In Arnbruck in Baiern ist aus den nahe gelegenen Steinbrüchen, welche einen Flächenraum von 1000 Tagewerk umfassen, dieser Tage ein Balfertger abgeliefert worden, der ein Gewicht von über 100 Zentner hat und 250 Eimer faßt. Der Koloß ist ein einziges Stück Granit. Zum Transporte waren 10 Paar Ochsen und vier Pferde zum Hwenbig.

Mußl.] Im Juni nächsten Jahres wird in Leipzig ein großer internationaler Militärmusikkongress, verbunden mit einem internationalen Militärmusikfest, abgehalten. Als Preisrichter sind die hervorragendsten Musikkapazitäten in Aussicht genommen und haben zum Theil auch schon ihre Betheiligung zugesagt.

Theater in Leipzig.

Dienstag, 18. Decbr. Neues: Carl Maria von Weber's Geburtstag. Oberon König der Efen. Romantische Oper in 3 Acten. Dichtung von J. Planché. Musik von Carl Maria von Weber. Neu hinzugekommene Recitative von Franz Willner. — Alt 8: Anfang 7 Uhr. IX. Glasther-Vorstellung zu halben Preisen. Der Kaufmann von Venedig. Aufspiel in 5 Acten nach William Shafespeare, übersezt von A. W. von Schlegel.

Mittwoch, 19. Decbr. Neues: Cromwell. — Alt 8: Der Bettelstudent. — Donnerstag, 20. Decbr. Neues: Der Schiffschiffelkerl. — Alt 8: Concert des Fräulein Anna Sentrak. Fern und Bäteli. Gringoire. Wiener in Paris. — Freitag, 21. Decbr. Neues: Die Hochzeit des Figaro. — Alt 8: Concert des Fräulein Anna Sentrak. Hofmanns Töchter. — Sonnabend, 22. Decbr. Neues: Der Schiffschiffelkerl. — Alt 8: Suetwittchen.

Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Inthituts — Merseburg, Winberg 7.

	16/12. Abg. 8 U.	17/12. Morg. 8 U.
Barometer Mittl.	745	747
Therm. Celsius	+ 3,1	+ 0,6
Reaumur	+ 2,5	+ 0,5
Fahrenheit	+ 37,5	+ 32,5
Rel. Feuchtigk.	95,4	91,6
Windrichtung	6	5
Windstärke	NW	NW
W-Stärke	7	5
Therm. minimal C.	- 1,9 R.	- 1,5 F.
Niederschläge 0,5 mm.		

Verantwortlich: Oskar Leiboldt in Merseburg.

Eine Brautfahrt.

Erzählung von Hans Wald.

(13. Forts.) (Nachdruck verboten.)

Grete fuhr erschrocken herum. Ein Haufe barfüßiger Knaben und Mädchen spielte im Sande. Im Uebermuth hatte einer der Jungen die Mütze seines Spielgefährten auf einen Baum geworfen, und der Beraubte war spornstreichs in die Zweige geklettert, um seine Kopfbedeckung wieder zu erlangen. Jetzt hatte er sie bereits erfaßt, aber da brach der Ast, und der Kleine stürzte hinab, kaum daß es ihm gelang, im Fallen noch einen der untersten Aeste des Baumes zu erfassen. Grete stand einen Augenblick ratlos. Sie sprang hinzu, indem sie zugleich aus Leibesträften nach ihrem Vater rief. Fischer erschien sofort in der Thür seines Häuschens, aber bevor er den Unglücksort erreichte, hatte der im Baume hängende Kleine, durch das Geschrei und die Ueberaschung betäubt, den sicheren Zweig bereits losgelassen und stürzte herab. Grete wollte ihn auffangen, aber dazu reichten, obwohl die Höhe nicht beträchtlich und die Last nicht schwer war, ihre Kräfte doch nicht aus. Sie wurde mit zu Boden gerissen und schlug mit der Stirn auf einen Stein, so daß sie leicht blutete. Der kleine Bursche war mit zerissener Jacke und Doje und einigen Schrammen davon gekommen.

Durch das Geschrei aufmerksam geworden, eilte Schwarz so schnell ihm möglich dem Baume zu, und auch die jungen Damen folgten neugierig

Grete strich sich lachend die Haare aus der Stirn und trocknete das Blut, als der Arzt herbeikam. Er war besorgt und fragte ängstlich nach den Folgen des Sturzes. Grete wies auf den Riß am Kopfe und nach genauer Untersuchung mußte Schwarz selbst zugeben, daß hier keine Verletzung von irgend welcher Bedeutung vorliege. Der kleine Bube blinnte trübselig auf seine zerrissene Kleidung, ihn mochte wohl nicht geheuer sein bei dem Gedanken an den Empfang zu Hause, aber hier half Fischer aus, indem er den Jungen bei der Hand nahm und ihn zu seinen Eltern brachte, denen er zugleich alles Nähere mittheilte. Schwarz stand noch einen Augenblick bei Grete, um die Damen zu erwarten, die noch ein Stück Weges zurück waren.

„Grete, Du bist tollkühn,“ sagte er ernst. „Ich, Herr?“ rief sie erlautet. „Gewiß, denn Du mußtest voraussehen, daß Du nicht kräftig genug bist, um solch einen Jungen aufzujagen, das kann wohl ein Mann, nicht aber ein Mädchen wie Du. Du hättest einen schweren Schaden davontragen können,“ erwiderte er.

„Sie haben Recht, Herr,“ stüsterte sie, den Kopf neigend, „ich bin und bleibe die —“ „Das bist Du nicht, Mädchen, aber merke Dir, Muth und Entschlossenheit werden erst dann werthvoll, wenn sie mit Vorsicht gepaart sind.“

Damit gab er dem Mädchen nochmals die Hand und schritt zu den drei Stadtdamen hinüber, die jetzt vor der Fabrik angelangt waren und Willens zu sein schienen, sofort nach der

Stadt zurückzuehren. Er beachtete ihnen kurz von der guten That Gretes.

„Ihre Schutzbefohlene ist ja eine wahre Brühilde,“ spöttelt Franziska in factastischen Töne, der sie gefürchtet machte und den sie auch dem Doctor gegenüber nur zu oft auskühl. „Sie ist zum mindesten ein ungewöhnliches Mädchen in ihrem Stande, und ich muß gestehen, ihr ganzes Wesen imponirt mir,“ versetzte der Doctor.

„Das sagen Sie, Herr Doctor, Sie,“ rief Franziska lachend, „der wiederholt schon behauptet, kein weibliches Wesen mache auf ihn irgend welchen Eindruck?“

„Da sind Sie doch im Irrthum, mein gnädiges Fräulein,“ erwiderte Schwarz höflich, ich behauptete nur, kein weibliches Wesen bringe mich von meinen Prinzipien ab. Wenn gegenüber sollten Sie z. B. nicht Eindruck machen?“ Es zuckte spöttlich um des Arztes Lippen.

„Sie schmeicheln,“ rief Franziska, deren Wangen sich wieder ihren Willen, rötheten. „Niemand,“ erwiderte er kalt und ruhig. Es war gut, daß die Gesellschaft jetzt auf dem Punkte angelangt war, wo ihre Wege sich trennten. Die Harmonie, die im Augenblicke herrschte, wäre voraussichtlich nicht mehr lange erhalten geblieben. Schwarz verabschiedete sich jetzt definitiv und eilte rasch seiner Wohnung zu.

„Nun, ich finde doch, daß er nicht immer so unanstößlich ist,“ wandte sich Franziska zu ihren Freundinnen, die ihr beifalligten, wenn sie auch einen verstoßenen Blick mit einander wechselten. (Fortsetzung folgt.)

Das größte Pelzwaaren-, Gul- und Mützen-Lager

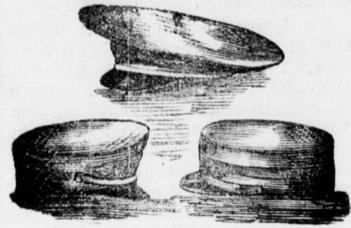
von

J. G. Knauth & Sohn,

Merseburg,

Gutenplan Nr. 8,

bringt alle Neuheiten von



Herren- und Damenpelzen, Damen- und Mädchengarnituren in allen nur gangbaren Pelzarten, Fußsäcke, Körbe und Taschen, Jagdmäße, Decken und Angorafelle, Filzwaaren, Schuhe, Stiefeln, Pantoffeln und Einlegesohlen, Wasch-, Wildleder-, Känguruh-, Glacee- und Buckskins-Handschuhe, Hosenträger, Schlipse, Chemisettes, Kragen und Manschetten in empfehlende Erinnerung.

Wie in früheren Jahren stellen wir große Partien Waaren zum

Ausverkauf.

Kinderhüte und Kinder-Mützen von 1 Mark an, Kaiser- und Paschlik-Mützen von 1,25 Mark an, Filzschuhe 1 Mark, Jute-Schuhe 1 Mark, Cord-Pantoffeln 50, 70 und 80 Pf., Handschuhe in Glacee-Dessein mit kleinen Fehlern 1 Mark, sowie noch viele andere Waaren zum Selbst- und unterm Kostenpreis.

Die Obigen.

Ed. Zentgraf, Merseburg,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in:

- Leinen & Halbleinen**, 1/2 Schock von 10 Mk. an.
- Bettzeuge**, gute Qualitäten, Mtr. von 60 Pfg. an.
- Tischzeuge** mit kleinen Webfehlern zu Fabrikpreisen.
- Oberhemden,* Kragen. Manschetten.**
- 3/4 Reinwooll. **Cachemire**, moderne Farben, Mtr. von 1,50 Mk. an.
- Zurückgesetzte **Kleiderstoffe & Bester**, per 10 Mtr. v. 4 Mk. an.
- Filzröcke & Capotten** zu Einkaufspreisen.
- Seidene Herren- & Damentücher & Schürzen.**
- Kopf- & Taillentücher** bis zu den feinsten Genres.
- Damen- & Mädchenmäntel** in geschmackvollster Ausführung.
- Läuferzeuge, Teppiche, Vorleger, Möbelstoffe und Tischdecken.**

* Oberhemden nach Mass, mit 3fach. leinen Einsätzen unter Garantie für guten Sitz, feinste Wäsche, von Mk. 3,50 an, schnellste Lieferung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle

Damen- und Kinder Stiefeletten und Schuhe,

Ballschuhe und Knaben-Stulpen-Stiefeln

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

Gummischuhe, alle Sorten Lack, sowie Rosetten

in großer Auswahl.

Aug. Gleye,

Rossmarkt 11.

Rossmarkt 3.

Paul Marckscheffel,

Drogen- u. Parfumerien-
Handlung,

eröffnete eine große

Weihnachts-Ausstellung

von superfeinsten

Blumendüften (Süßen)
Blumenhaardlen, Blumen-
geist, Toilette - Wässern,
Eau de Cologne u. c. in ele-
ganten Crystalgläsern mit ge-
schmackvoller Ausstattung; aus den
berühmtesten Fabriken stammend.

Ferner allerfeinste
Toilette-Blumenseifen in Car-
tons à 2 u. 3 M., diverse **Toilette-**
Artikel, sowie **Kaisermorjellen**
in allerliebster ausgefärbten Kä-
schen, welche sich vorzüglich zu
einem schönen

Weihnachtsgeschenk

eignen, empfiehlt alles zu außer-
ordentlichen billigen Preisen und
ladet zu recht fleißigen Besuch
erbennt ein.

Haut- Geschlechts- u. Frauenkrank-
heiten, spec. Flechten, Haut-
ausschläge, Wunden, Ge-
schlechtsleiden selbst in den hartnäckigsten Fällen,
sich erhaltende Fälle in einigen Tagen, Hals-,
Lund- und Rachenzeschwüre,

Schwächezustände,

Pollutionen, Fluss, Impotenz, Nerven-, Rücken-
und Magenleiden werden nach meiner langjähr.
Heilmethode gründl. ohne Berufstörung brief-
lich unter Garantie schnell und sicher gehellt.

Meine **Heilmethode** (30. reich illustr. Aufl.)
rochure für 50 Pf., Briefm. fr.

D. Schumacher, Frankfurt a. M.,
Allerheiligenstrasse 45.

2 große Geld-Lotterien.

Köln. Domb. Hauptg. 75,000 M. L.
3 M. Ulm. Domb. Hptg. 75,000 M.
2. 3 M. 2 L. zuz. m. amt. Listen fr. 6 M.
50 Pf. Zieh. Köln 15. Jan. Ulm 16. Febr.
1883 A. Zuhse, Düsseldorf (Ruhr.)

Druck und Verlag von A. Leiboldt.